

68. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „International Relations“ (Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Rechtswissenschaften und Internationale Beziehungen)

§ 1. Weiterbildungsziel

Der Universitätslehrgang International Relations eröffnet Studierenden die Möglichkeit, Fachwissen im Bereich der Internationalen Beziehungen zu erlangen und so zur Expertin bzw. zum Experten in einem Bereich zu werden, der ständigen Veränderungen unterworfen ist und sich durch große Dynamik auszeichnet. Auf der Grundlage eines interdisziplinären Ansatzes aus Recht, Politik und Wirtschaft erhalten die Studierenden eine fundierte und den aktuellen Entwicklungen Rechnung tragende Weiterbildung, die darauf abzielt, Probleme der Weltpolitik kritisch beurteilen zu können, die Komplexität der internationalen Beziehungen verstehen bzw. einordnen zu können sowie Lösungsansätze auszuarbeiten und anzubieten.

Vor dem Hintergrund dieses Ausbildungsziels liegt hier ein besonderes Augenmerk in der Schulung analytischer Fähigkeiten vor allem im Hinblick auf weltweite wirtschaftliche, rechtliche und politische Strukturen und Probleme. Zusätzlich wird die Orientierungskompetenz der Studierenden, d.h. die Fähigkeit, erworbenes Wissen in einen Sinnzusammenhang bringen und umsetzen zu können, geschärft. Eine für internationale Beziehungen unumgängliche Sprachvertiefung in Englisch komplettiert das Studienprogramm.

Der Universitätslehrgang richtet sich an all jene, die in einem Berufsfeld mit internationaler Ausrichtung tätig werden wollen/tätig sind und soll durch sein hohes akademisches Niveau in einer von Internationalisierung, Globalisierung und Wettbewerb bestimmten Berufswelt zur Optimierung internationaler Karrierechancen beitragen.

Lernergebnisse:

Absolventinnen/Absolventen des Universitätslehrgangs

- können die Grundlagen und Zusammenhänge internationaler Beziehungen sowie diesbezügliche politische Prozesse, Strukturen und Organisationen analysieren und erklären;
- können internationale Problemfelder aus dem Politik-, Rechts- und Wirtschaftsbereich identifizieren;
- können komplexe Problem- und Fragestellungen der internationalen Beziehungen im Hinblick auf Lösungsansätze beurteilen und erläutern;
- können die erworbenen Sprachkompetenzen situativ einsetzen.

§ 2. Studienform

Der Universitätslehrgang wird als Vollzeit- und/oder berufsbegleitende Studienvariante angeboten.

§ 3. Unterrichtssprache

Der Universitätslehrgang wird in deutscher und/oder englischer Sprache abgehalten.

§ 4. Lehrgangsleitung

Als Lehrgangsleitung des Universitätslehrgangs ist vom Department für Rechtswissenschaften und Internationale Beziehungen eine hierfür wissenschaftlich und

organisatorisch qualifizierte wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein hierfür wissenschaftlich und organisatorisch qualifizierter wissenschaftlicher Mitarbeiter zu bestellen. Die Lehrgangsleitung entscheidet in allen Angelegenheiten des Universitätslehrgangs, soweit sie nicht anderen Organen zugeordnet sind.

§ 5. Dauer

Der Universitätslehrgang umfasst als Vollzeitstudium 3 Semester, als berufsbegleitendes Studium 4 Semester (einschließlich der Verfassung einer Master Thesis). Beide Studienvarianten umfassen insgesamt 90 ECTS-Punkte.

§ 6. Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist

(1) a) ein in- oder ausländisches abgeschlossenes Hochschulstudium zumindest auf Bachelorniveau (180 ECTS, 3 Jahre),

oder

b) sofern eine dem Abs. 1a gleichzuhaltende Qualifikation erreicht wird: allgemeine Universitätsreife und eine vierjährige studienrelevante Berufserfahrung. Aus- und Weiterbildungszeiten können berücksichtigt werden,

oder

c) sofern eine dem Abs. 1a gleichzuhaltende Qualifikation erreicht wird: bei fehlender allgemeiner Universitätsreife, mindestens 8 Jahre studienrelevante Berufserfahrung. Aus- und Weiterbildungszeiten können berücksichtigt werden.

(2) Englisch-Nachweis. Personen, die die Zulassung zum Universitätslehrgang beantragen, haben vor ihrer Zulassung gute Kenntnisse der englischen Sprache nachzuweisen. Die Art des Nachweises wird von Lehrgangsleitung festgelegt.

(3) Deutsch-Nachweis. Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben vor ihrer Zulassung gute Kenntnisse der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Art des Nachweises wird von der Lehrgangsleitung festgelegt.

(4) Eine positive Beurteilung im Rahmen des Aufnahmeverfahrens.

§ 7. Studienplätze

Die Zulassung zum Universitätslehrgang erfolgt jeweils nach Maßgabe vorhandener Studienplätze. Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Lehrgangsstart zur Verfügung steht, ist von der Lehrgangsleitung nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzusetzen.

§ 8. Zulassung

Die Zulassung der Studierenden obliegt gemäß § 60 Abs.1 UG 2002 dem Rektorat.

§ 9. Unterrichtsprogramm

Das Unterrichtsprogramm des Universitätslehrgangs setzt sich aus den nachfolgend angeführten Fächern zusammen:

Fachübersicht

Fach	ECTS	UE	LV Art
Einführung in die internationalen Beziehungen (Weltgeschehen seit 1945; Grundlagen und Theorien der internationalen Beziehungen; Einführung in das Recht der internationalen Staatengemeinschaft)	6	50	VO
Die Europäische Union (Die EU vor neuen Herausforderungen; Außenbeziehungen der EU; das Europäische Sicherheitssystem)	4	30	VO
Die transatlantischen Beziehungen (Die Entwicklung der transatlantischen Beziehungen; Grundzüge der US-Außenpolitik; die neue NATO)	4	30	VO
Internationale Organisationen I (Die internationalen Organisationen; Abrüstung und die IAEA; Exkursion Vereinte Nationen Wien)	4	30	VO
Internationale Organisationen II (Interkulturelles Management; Konsular- und Diplomatenrecht; Lobbying)	4	32	VO
Europäische und internationale Wirtschaft (Einführung in die internationale Wirtschaft; volkswirtschaftliche Aspekte der EU; internationale Finanzmärkte; internationale Handelsbeziehungen der EU; internationale Wirtschaftsräume)	6	46	VO
Europarecht/ Europäisches Wirtschaftsrecht (Institutionelles und materielles Europarecht; Europäisches Wirtschaftsrecht/Binnenmarktrecht)	6	48	VO
Problemfelder der internationalen Beziehungen und neue Herausforderungen (Krisengebiete und Konfliktzonen; neue politische und sicherheitspolitische Problemfelder; Rüstungskontrolle; Europäisches Konflikt- und Krisenmanagement)	6	46	VO
Menschenrechte, Minderheiten, Migration (Migration in Europa; Minderheiten und Minderheitenpolitik in Europa; Menschenrechte; internationale Entwicklungszusammenarbeit)	4	30	VO
Kriminalität und Menschenhandel (Die Bekämpfung der internationalen Kriminalität und des Menschenhandels; die PJZS der Europäischen Union; Strafrecht und Strafvollzug)	5	44	VO

Area Studies I (aktuelle politische und sicherheitspolitische Entwicklungen im europäischen Raum - ausgewählte Länder- und Themenstudien)	5	44	SE
Area Studies II (aktuelle politische und sicherheitspolitische Entwicklungen im außereuropäischen Raum - ausgewählte Länder- und Themenstudien)	6	50	SE
English Communication I (The Legal Language of the European Union)	4	34	SE
English Communication II (English for International Relations)	6	50	SE
ECTS / UE	70	564	
Master Thesis	20		
ECTS	90		

§ 10. Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen können, sofern pädagogisch und didaktisch zweckmäßig, als Fernstudieneinheiten angeboten werden. Dabei ist die Erreichung des Lehrzieles durch die planmäßige Abfolge von unterrichtlicher Betreuung und Selbststudium der Studierenden mittels geeigneter Lehrmaterialien sicherzustellen. Die Aufgliederung der Fernstudieneinheiten auf unterrichtliche Betreuung und Selbststudium, der Stundenplan und die vorgesehenen Lernmaterialien sind den Studierenden vor Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise bekannt zu machen.

§ 11. Prüfungsordnung

(1) Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen.

Die Abschlussprüfung besteht aus:

a) Je einer schriftlichen oder mündlichen Fachprüfung über die Fächer:

- **Einführung in die internationalen Beziehungen**
- **Die Europäische Union**
- **Die transatlantischen Beziehungen**
- **Internationale Organisationen I**
- **Europäische und internationale Wirtschaft**
- **Europarecht/ Europäisches Wirtschaftsrecht**
- **Problemfelder der internationalen Beziehungen und neue**

Herausforderungen

- **Menschenrechte, Minderheiten, Migration**
- **Area Studies I**
- **English Communication I**
- **English Communication II**

b) der erfolgreichen Teilnahme an den Fächern:

- **Internationale Organisationen II**

- **Kriminalität und Menschenhandel**
- **Area Studies II**

c) der Verfassung, positiven Beurteilung und Defensio einer Master Thesis.

(2) Leistungen, die an universitären oder außer-universitären Einrichtungen erbracht wurden, können für die Abschlussprüfung anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt.

§ 12. Evaluation und Qualitätsverbesserung

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt in 2 Stufen:

- Laufende Evaluation aller Referenten/Referentinnen durch die Studierenden
- Evaluation der Lehrinhalte und Referenten/Referentinnen am Ende des Universitätslehrgangs durch den wissenschaftlichen Beirat und darauf aufbauend Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen.

§ 13. Abschluss

Nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung ist dem/der Studierenden ein Abschlussprüfungszeugnis auszustellen. Den Absolventen/innen wird der akademische Grad „Master of Arts (International Relations)“, in abgekürzter Form M.A., verliehen.

§ 14. Inkrafttreten

Das vorliegende Curriculum tritt mit dem WS 2017/18 in Kraft.

§ 15. Übergangsbestimmungen

Studierende, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung zugelassen wurden, schließen nach der Verordnung gemäß Mitteilungsblatt Nr. 17/2008 ab. Die Verordnung gemäß Mitteilungsblatt Nr. 17/2008 tritt mit 1.10.2019 außer Kraft.